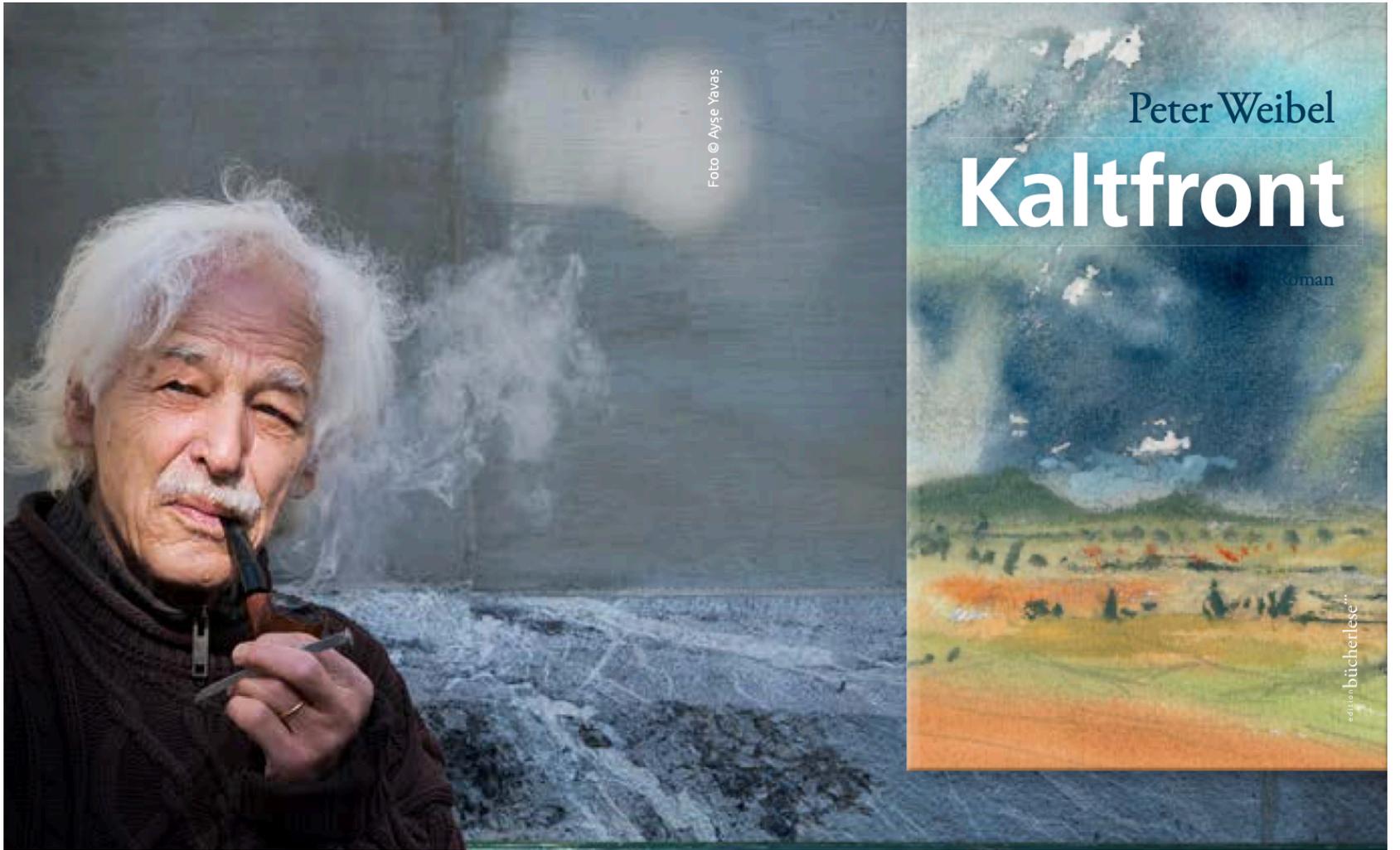


# Hauslesung



## Hauslesung

von

19

### **Peter Weibel mit der Erzählung «Kaltfront» Edition Büchelerse**

**am 26. Oktober, 18 Uhr, an der Maihaldenstrasse 11 in Amriswil**

**wegen beschränktem Platz unbedingte Anmeldung bis 20. Oktober  
unter:**

**info@literaturblatt.ch oder 076 448 36 69**

Eintritt, inklusive Konsumation CHF 30

**Peter Weibel** schreibt, aquarelliert und zeichnet. Seit über vierzig Jahren veröffentlicht er Texte in Prosa und Lyrik, oft mit Cover und Illustrationen

aus eigener Hand. In der edition bücherlese erschienen bisher fünf Prosabände, zuletzt die Erzählung „[Akonos Berg](#)“ (2022). Für seine Werke wurde er verschiedentlich ausgezeichnet, unter anderem mit einem *Buchpreis des Kantons Bern* für den Erzählband „Die blauen Flügel“ (2013) und für „[Mensch Keun](#)“ (2017) mit dem ersten *Kurt Marti Literaturpreis*.

Peter Weibel, geboren 1947, studierte Medizin und arbeitet seit vielen Jahren als Allgemein- praktiker und in der Geriatrie. Er lebt und arbeitet in Bern.

„Kaltfront“, Erzählung, Edition Bücherlese (erscheint im Herbst 2024)

Voller Idealismus nimmt Vera, eine junge Ärztin, ihre Tätigkeit in einer Landpraxis auf. Überzeugt, dass sie hier ihren Bestimmungsort gefunden hat, begreift sie ihren Beruf als Mission. Schon im zweiten Praxisjahr taucht ein unbekanntes Virus auf, das Verunsicherung, Krankheit und Tod mit sich bringt. Tag und Nacht ist Vera im Einsatz und unwillkürlich zieht sie Parallelen zu den Geschehnissen in Albert Camus Roman «Die Pest».

Sie wird, nach anfänglicher Verstörung, zur obsessiven Kämpferin für die Rettung von Menschen, gegen den Zerfall der Solidarität, für die richtigen Antworten in einer Zeit, wo es nur offene Fragen gibt. Die Angriffe auf ihre Person machen sie einsam. Und radikal, obwohl sie das nie gewollt hat – nur noch richtig oder falsch gibt es für sie, das gilt auch für ihre Gegner. Zerbricht sie an sich selbst oder an der Wucht der Feindschaft?

Basierend auf einer wahren Begebenheit zeigt Peter Weibel präzise und einfühlsam die Zerrissenheit der Ärztin in der Krisensituation und zeichnet das Bild einer Gesellschaft, die es verlernt hat, Ungewissheiten auszuhalten, und die durch Verunsicherung und kollektive Bedrohung auseinanderzubrechen droht.

[«An den Rändern», Rezension](#)

[«Schneewand», Rezension](#)

[«Der Schmetterling schläft», Rezension](#)

